



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

DCXXXI. Der Rath der Altstadt Salzwedel verschreibt an Achim Danckmer die Mühle vor dem Bockhorning-Thore und erklärt die Mühlpächte für ablöslich, am 22. Juni 1524.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

den van stund vorwilkoren wy vnsz van der Schulenborch vor vnsz, vnse eruen vnd erffgenamen, dath wy nach der vorkundinge bynnen veer weken ergemelten broderen des lutken Calandes vnd oren mitbefeureu den houethummen, also eyn hundert gulden abn harden Stettiner Munte, viervndtwintich schilling lub. vff ichlichen gulden getalt, mit allen bedageden nachstelligen renthen bynnen Soltwedel vnuortogelich abne behelf — — willen wedder geuen vnd entrichten oder ohn des ander nuchastige szo vele renthe iarliches tho heuende in vnse wissesten, redisten gudern, wu die thobokamende sint, weder vorfettet vnd nughastige Siegel vnd breue dar auer geuen. Doch szo hebben wy vffgenannte van der Schulenborch vor vnsz, vnse eruen vnd erffgenamen eyenen frigen wedderkop der Sofs gulden iarlicher renthe hir abn boholden etc. — Tho orkunde vnd grotern glouen hebben wy Werner, Corth vnd Hans van der Schulenborch, gebroder, eyn ichlich sein Ingefelgel witlichen hangen heten bonedden abne dissen breff, Nach Christi vnser hern geborth veffteinhundert vnd viervndtwintichen iars, Myddewekens in den hilgen pingsten.

Nach dem Orig. des Salz. Archives XI, 12.

DCXXXI. Der Rath der Altstadt Salzwedel verschreibt an Achim Danckmer die Mühle vor dem Bockhorning-Thore und erklärt die Mühlpächte für ablöslich, am 22. Juni 1524.

Wie Burgermeister vnd Rathmanne der oldenstadt Soltwedel Bekennen vor vns, vnse nakomen vnd sunst Idermennichlich, myt duffem vnsem breue, apenbar betugend, Dat wy myt wolbedachten mode vnd tidtlichen rade vnder vns radewisse gehat vnd geholden, vorkostt hebben vnd vorkopen yegenwardich, in crafft dusses breues, to eynem rechten erffkope Achim danckmer vnd synen rechten erffen vnser der stadt mollen vor dem bockhorninge dare vp der dummen gelegen, de vnse vnd vnser varefaren myt uuller gerechticheyt geweszen is vnd gehoret, myt fodanen pechten, tinzen vnd andern besweringen, szo dar betherto vpgeweszen vnd von ghe genomen synt, de sulfften mollen vp martini negest komende anthofangende vnd nach synem vnd syner erfen besten gefallen togeneten vnd to gebrucken, dar vuer vns de gedachte Achim hundert vnd achtentich marck vnser stadt weringe togefacht vnd gelauet hefft to gheuende vnd dar vuer hans bezendal vnd hans listen, vnse medeburger, tho burgen gehatt, de vns togefacht, dat szodanne gelt in nauolgender wize schall vthgegeuen vnd betalet werden, nemlicke vp martini negstkamende auer eyn Jar, Im XXV., vefflich marck vnd dar na auer eyn Jar, Im XXVI., gelike vefflich marck vnd tom letzten vp martini, Alzdenne vorth folgende, szo men scryuen werdt Souen vnd twintich, de auerige Achtentich marck, alle vnser stadt weringe, vnuortogert ane alle behelp gelden, vornugen vnd betalen. Doch hebben wy Burgemeister vnd Rathman vor vns vnse nakomen vmme sunderliger gunst willen, vp dat he de gedachte Mollen deste vlitiger Inn gebwte holde vnd bethere, dat he vns to donde lofflich togefacht, naghegeuen vnd gheuen na iegenwardich, Dat de gemelte Achim danckmer vnd szyne erffen vp negestkamenden sanct Mertens dach des hilligen Bischopps, wannen wy ohm de mollen hebben vorlaten, schollen vnd mogen vullenka-

men macht hebben, twe Wispell Roggen Jarligen paches to sich myt hondert gulden, io vier vnd twintich lub. schilling vor den gulden to rekende, to bringen vnd vns affloszen, vnd wanner wy szodane hondert gulden entfangen, alszdann schollen vns vnd vnzen nakomen de gedachte Achim vnd syne erffen Jarligen nicht meher alsze vyff wyspell Roggen vnd Souen vnd twintich marck vnzer stadt geringe Jarliker pechte vnd tinsz to gheuen vorpflicht syn, vnd de andern twe wispel Roggen vor vns vnd vnze nakomen vngehindert bynnen beholden, geneten vnd gebruken. Fortmeher bekennen wy Burgermeister vnd Rathman vpgenant vor vnz, vnze nakomen, dat wy noch vmme vlitiger bede willen nagegheuen vnd gestadet hebben; Gheuen ok na vnd gestaden Jegenwardich, szo idt gedachte Achim vnd syne erffen bynnen vorberurten erffdagen gesynnet wurden vnd vortbringen kuden, dat sie bawen de vorige twe wispel Roggen vns vnd vnzen nakomen noch eynen wispell vnd teyn marck penning vnzer stadt geringe affloszen vnd to sich bringen mogen, alsze denn wispell roggen vor velflich gulden vnd de teyn marck penninge vor twehondert marck vnzer stadt geringe, loszen vnd to sich kopen, wanner denne nu wy vnd vnze nakomen szodan gelt entfangen hebben, Alsdenne vnd nicht ehr schollen vnd willen wy vnd vnze nakomen ohm szodans wispel roggen vnd teyn marck tinsze affreden vnd de nicht meher von ohn manen. Fortmeher szo genante Joachim danckmer vnd syne erffen de grauen tho der gedachten mollen reyne maken vnd de sprengre, nba kemnitze Rumen vnd vp de sulffte mollen leiden wolden, Alsdenne willen wy vnd vnze nakomen dem vilgenomeden Achim vnd synen erffen eyn effte twe, dre odder alle vier veirtell vnzer stadt vnd burger, wo sie dat von vns bidden werden, to hulpe gheuen vnd lenhen, Dat gedachte Achim danckmer vor sich, syne erffen alsoz angenomen vnd neben vpedachten burgen alle stucke vnd punct dusses breues stedes, vaste vnd vnuorbraken tho holdende vns togesecht vnd gelauet. Vnd wy Burgemeister vnd Rathmanne vorgenomet willen vnd schollen dem gedachten Achim vnd synen erffen vor vns, vnze nakomen vnd sust alzweme dusses kopes eyn recht gewer welfzen, vor Idermennichlich vngehindert. Des to vrkundt vnd meher wissenheit hebben wy Burgemeister vnd Rathmanne vrogenant vor vns vnd vnze nakomen vnzer Stadt Secret welligen nedden an dusszen breff laten hanghen, nach Cristli vnzers hern gebordt Im viffteinhundertsten vnd vieryndtwintigsten Jare, am middeweken der teynduszent Ridder daghe.

Nach dem Orig. des Salzwo. Archives III, 35.

DCXXXII. Kurfürst Joachim genehmigt die von Vicarien, Commendisten und Bruderschaften zu Salzwedel an Lehngütern erworbenen Wiederkaufsversreibungen, am 25. Mai 1525.

Wyr Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkämmerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern, der Calluben vnd Wenden Hertzog, Burggraf zu Nürenberg vnd Furst zu Rügen, bekennen etc. Alsdenn die wirdigen vnd andechtigen, vnser liebe getreuen die Vicarien, Commendisten, auch Bruderschaften, nemlich Apostolorum, sacerdotum vnd corporis Christi in vnser neuen Stadt Salzwedel, etwa viel Wiederkauff an Lehngüthern in sambt vnd besondern zu sich gebracht, über welche zum theil sie kein Consens oder Vol-